



**Europäisches
Jiddisch-Festival
Leverkusen
27.-29.11.'93**

[Faint, illegible text covering the majority of the page, likely bleed-through from the reverse side.]

Schirmherrschaft:
Johannes Rau,
Ministerpräsident
des Landes
Nordrhein-Westfalen,

und Deutsche
UNESCO-Kommission



Gefördert durch:
Stiftung Kunst
und Kultur
des Landes NRW
Kultusministerium
des Landes NRW
Auswärtiges Amt



**Europäisches
Jiddisch-Festival
Leverkusen
27.-29.11.'93**

Veranstalter:
Stadt Leverkusen
Kulturdezernat



Künstlerischer Leiter:
Manfred Lemm

Faint, illegible text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.

Inhalt

Förderer	Seite 4
Festivalinformationen	Seite 5
Grußwort des Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen	Seite 6
Grußwort des Präsidenten der Deutschen UNESCO-Kommission	Seite 7
Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Leverkusen	Seite 8
Grußwort des Stadtdirektors und Kulturdezernenten der Stadt Leverkusen	Seite 9
Grußwort des Künstlerischen Leiters	Seite 10
Kurzbiografie von Anka Shamir, Moderatorin der Veranstaltungen	Seite 11
Übersicht Hauptprogramm	Seite 12
Übersicht Begleitprogramm	Seite 13
Das unsterbliche jiddische Lied	Seite 14
Kurzbiografie von Issachar Fater	Seite 16
דאָס ייִדישע פֿאָלקסליד	Seite 17
Doss jidische folksslid	Seite 26
Das jiddische Volkslied	Seite 32
Beginn Hauptprogramm	Seite 38
Leipziger Synagogalchor	Seite 39
Slawa Przybylska	Seite 40
Manfred Lemm & Ensemble	Seite 41
Klezmer Conservatory Band	Seite 42
Schmuel Gogol-Kindermundharmonika-Orchester	Seite 43
Maria Krupowies	Seite 44
Boston Camerata	Seite 45
Myriam Fuks & Ensemble	Seite 46
Janet & Jak Esim	Seite 47
Spice of Life	Seite 48
The Besht Tellers	Seite 49
The Besht Tellers	Seite 50
Dr. Salcia Landmann	Seite 51
Karsten Troyke	Seite 52

Hal & Topsy Frankl	Seite 53
di Gojim	Seite 54
Migdal-Or	Seite 55
Beginn Begleitprogramm	Seite 56
"Die Hexe"	Seite 57
"Ich und die Stadt"	Seite 58
"Mirele Efross"	Seite 59
Giora Feidman & Band	Seite 60
Musik-Workshop	Seite 61
"Tewje, der Milchiker"	Seite 62
Jiddischer Literaturabend	Seite 63
"Oif an sinnigen Weg"	Seite 64
Altjiddische Volksmusik	Seite 64
"Weill/Eisler; Zwei Juden im Exil"	Seite 65
Ester Golan berichtet	Seite 66
Buchausstellung "Christlich-jüdische Literatur"	Seite 67
"Der Dybbuk"	Seite 67
"Unser eigenes Volk zuerst!"	Seite 68
"Deutschland auf dem Weg nach rechts?"	Seite 68
"Geheime Freunde"	Seite 69
Besuch der Kölner Synagoge	Seite 69
Jiddische Lieder	Seite 70
Buchausstellung zur Kultur des osteuropäischen Judentums	Seite 71
Klezmer-Chal-Ensemble	Seite 71
"Der schwarze Weg"	Seite 72
Objekt "Tischgebet"	Seite 73
"Gegen das Vergessen und Vergessenwerden"	Seite 73
"Süßkind von Trimberg"	Seite 74

**Die Herstellung dieser Publikation zum
"Europäischen Jiddisch-Festival Leverkusen 1993"
haben mit großzügiger Förderung ermöglicht:**

Adler-Apotheke, Leverkusen
Autohaus Borgel, Leverkusen
Autohaus Dieter Würden, Leverkusen
Bayer AG, Leverkusen
Dr. Albrecht Bilow, Troisdorf
Dr. Angela Braunschweig-Rüter, Köln
Deutsche Bank AG, Leverkusen
Alfons Dobroschke, Leverkusen
Dom-Brauerei, Köln
M. DuMont Schauberg Verlag, Köln
ECI Telecom GmbH, Oberursel
Einzelhandelsverband Leverkusen-Solingen
Elektro-Montage-Gesellschaft Finger & Pelz, Essen
Energieversorgung Leverkusen
Eumuco AG, Leverkusen
Eberhard Foest, Leverkusen
Freundeskreis Nazareth-Ililit Leverkusen
Gerüstbau Schulz KG, Leverkusen
H. P. Greyer und M. König, Leverkusen
G.U.V. GmbH, Leverkusen
Heggendruck, Leverkusen
Dirk Heiderhoff, Leverkusen
IHK zu Köln, Zweigstelle Leverkusen
Hanswerner Klein, Klein Design Leverkusen
Johannes Krämer, Bergisch Gladbach
Jüdische Gemeinde Düsseldorf
Krupp Stahl Kaltform GmbH, Leverkusen
Eberhard Mayntz Baubetreuung GmbH, Berlin
Mazda Motors Deutschland GmbH, Leverkusen
Dr.Hans-Georg Meyer, Leverkusen
Monumental- und Plakatreklame GmbH, Düsseldorf

Ernst Peiniger GmbH, Leverkusen
Restaurant im Forum, Leverkusen
Rheinisch-Bergische Druckerei und Verlagsgesellschaft Düsseldorf
Rhenus Autohandelsgesellschaft, Leverkusen
Sparkasse Leverkusen
Stadthallen-Restaurant, Leverkusen-Opladen
Rudolf Sykora, Leverkusen
Textar GmbH, Leverkusen
Typostudio Garcia, Leverkusen
Verkehrs- und Verschönerungsverein
Lützenkirchen-Quettingen, Leverkusen
Volksbank Rhein-Wupper eG, Leverkusen
Professor Dr. Eberhard Weise, Monheim
Werbe- und Fördergemeinschaft Schlebusch, Leverkusen
Erich Wette OHG, Leverkusen
WIRZ HOUSE, Leverkusen
Wuppermann GmbH, Leverkusen

Der Herausgeber
Leverkusen, Oktober 1993

Festivalinformationen

Veranstaltungsorte

Forum Leverkusen

Am Büchelter Hof
Leverkusen-Stadtmitte

Schloß Morsbroich

Gustav-Heinemann-Str. 80
Leverkusen-Schlebusch

Festhalle Opladen

Am Opladener Platz
Leverkusen-Opladen

Musikschule

Friedrich-Ebert-Str. 41
Leverkusen-Wiesdorf

Friedenskirche

Merziger Straße
Leverkusen-Schlebusch

Remigiushaus

Düsseldorfer Straße
Leverkusen-Opladen

Pfarrsaal St. Nikolaus

Berliner Straße
Leverkusen-Neuboddenberg

Pfarrsaal St. Matthias

Teltower Straße
Leverkusen-Fettehenne

Kolonie EINS

Hauptstraße 133 - 139
Leverkusen-Wiesdorf

Rathaus-Foyer

Fr.-Ebert-Platz
Leverkusen-Wiesdorf

Stadthaus

Fr.-Ebert-Platz
Leverkusen-Wiesdorf

Begegnungsstätte Bunker Karlstraße

Karlstraße 9
Leverkusen-Opladen

Bundeshalle Bürrig

Heinrich-Brüning-Straße
Leverkusen-Bürrig

Katholisches Bildungswerk

Goethestraße 1
Leverkusen-Opladen

Eintrittspreise

Hauptprogramm:

Festival-Abonnement 60 DM
Tagesausweis 25 DM
Einzelkarten 10 DM
Ermäßigung für Schüler,
Studenten u. a. 50%

Theaterkasse im Forum Leverkusen
Telefon: 02 14/3 52-41 13
Telefax: 02 14/3 52-41 41

Begleitprogramm:

Preisgruppen

1: Eintrittspreis: 20 DM,
Ermäßigung für Schüler,
Studenten, u. a. 50 %
Theaterkasse im Forum Leverkusen
Telefon: 02 14/3 52-41 13

2: Kostenbeitrag Workshop:
20 DM (Jugendliche 10 DM)
Weitere Informationen:
Städtischer Chor Leverkusen e. V.,
Sigrun Knispel, Telefon: 02 14/5 45 42
Helmut Knies, Telefon: 0 21 71/5 76 76

3: Eintrittspreis: 10 DM,
Ermäßigung für Schüler,
Studenten u. a. 50 %
Theaterkasse im Forum Leverkusen
Telefon: 02 14/3 52-41 13

4: Eintrittspreis: 15 DM
Telefonische Kartenvorbestellungen:
Künstlerverein Begegnungsstätte Bunker
Karlstr. e. V.
Dienstag und Donnerstag,
10.00 bis 12.30 Uhr, Telefon:
0 21 71/4 45 18

5: Eintrittspreis: 10 DM,
Ermäßigung für Schüler, Studenten,
Arbeitslose 50 %
Katholisches Bildungswerk Leverkusen
Manforter Straße 186, 51373 Leverkusen
Telefon: 02 14/4 60 78/79

6: Teilnehmerbeitrag 5 DM
Katholisches Bildungswerk Leverkusen

7: Teilnehmerbeitrag 20 DM
incl. Bustransfer
5 DM bei eigener Anreise
Katholisches Bildungswerk Leverkusen

Weitere Informationen

Europäisches
Jiddisch-Festival Leverkusen 1993
Kulturdezernat der Stadt Leverkusen
Postfach 10 11 40, 51311 Leverkusen
Telefon: 0 21 71/4 02-5 00, 5 01
Telefax: 0 21 71/4 02-4 03

Impressum

Herausgeber:
Stadt Leverkusen
Der Oberstadtdirektor
Kulturdezernat

Verantwortlich:
Dr. Wolfgang Schulze-Olden

Organisation:
Wolfgang Mark, Martina Saul

Gestaltung:
Klein Design, Leverkusen

Titelmotiv:
Janusz Wrzezinski

Lithos:
Reproscan Halwass, Leverkusen

s/w Scans:
Typostudio Garcia

Druck:
Heggendruck, Leverkusen

Oktober 1993
Programmänderungen vorbehalten

© 1993 Stadt Leverkusen

Im Buchhandel erhältlich über
Städtisches Museum Leverkusen
Schloß Morsbroich
D-51311 Leverkusen
Telefon: 02 14/5 60 07
ISBN 3-925520-54-6

Die Verantwortung für die Textbeiträge
liegt bei den Autoren



**Grußwort
des Ministerpräsidenten
des Landes
Nordrhein-Westfalen
Dr. hc. Johannes Rau**

"Baruch habaim - Herzlich willkommen", sage ich den Mitwirkenden und den Besuchern des Festivals, das Leverkusen für einige Tage im November zur Weltstadt jiddischer Kultur macht.

Jiddische Sprache, jiddische Kunst. Die Nachschlagewerke geben nur unzulänglich Auskunft über den Ursprung. Wie wäre das auch möglich angesichts der Tatsache, daß sie in vielen Ländern der Welt beheimatet ist und gepflegt wird? Der eingängigste Teil dieser alten Kultur, die in den letzten Jahren nach und nach wieder entdeckt wird, ist gewiß die Musik und das Lied in all seinen Variationen. Mit dem Hineinhören in die fremden und doch vertrauten Laute und Harmonien erschließt sich durch die Schönheit auch das Ungewohnte.

Ich freue mich darüber, daß ein solches Fest der Begegnung mit jiddischer Kultur in Leverkusen ermöglicht werden konnte - nicht nur, um einmal mehr zu zeigen, daß Kunst keine Grenzen kennt, sondern vor allen Dingen deshalb, weil Menschen der verschiedensten Nationalitäten zueinanderkommen und das als Bereicherung ihres Lebens erfahren dürfen.

"In der Kunst ist das Beste gut genug", schreibt Goethe in seiner "Italienischen Reise". Das Beste jiddischer Musik wird in Leverkusen auf virtuose Weise zu hören sein. Viel Freude dabei!

Shanmerdan.

Johannes Rau

UNESCO



**Grußwort
des Präsidenten
der Deutschen
UNESCO-Kommission
Prof. Peter Canisius**



Es freut mich sehr, daß das Europäische Jiddisch-Festival im Jahre 1993 in Leverkusen stattfindet, und gern hat die Deutsche UNESCO-Kommission die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung übernommen.

Die 24. Generalkonferenz der UNESCO bestätigte im Jahr 1987 die herausragende Rolle und den großen, einzigartigen Wert der jiddischen Sprache und Kultur. In der damals gemeinsam von der Bundesrepublik Deutschland, Israel und den Niederlanden eingebrachten Resolution heißt es: "Die jiddische Sprache und Literatur sind verbunden mit regionalen Kulturen verschiedener Länder Mitteleuropas und beeinflußt besonders von der deutschen, der hebräischen sowie den slawischen Sprachen. Das einst von zehn Millionen Männern und Frauen gesprochene Jiddisch ist jetzt, nachdem es der physischen Vernichtung zum Opfer gefallen war, auch noch in Gefahr, gänzlich vergessen zu werden."

Dieses alte europäische Kulturerbe braucht darum dringend Schutz und Hilfe. Die UNESCO als Bildungs-, Wissenschafts- und Kulturorganisation der Vereinten Nationen forderte schon vor sechs Jahren insbesondere die Staaten in der Mitte Europas auf, das sprachliche und literarische Erbe der jiddischen Sprache und Kultur zu bewahren, zu fördern und wieder ins Bewußtsein der Nationen zu bringen.

In einer Resolution baten die Mitgliedsstaaten der UNESCO den Generaldirektor, die betroffenen Regierungen und zuständige nichtstaatliche Organisationen, Sondermittel für ein Erhaltungs- und Förderprogramm einzuwerben. Zu den damit vorgeschlagenen Maßnahmen gehören Übersetzungen von Meisterwerken der jiddischen Literatur, die Veröffentlichung eines Wörterbuches der jiddischen Sprache und die Ausbildung von Fachleuten. Dieses Konzept wurde von einer auf Initiative der UNESCO einberufenen internationalen Expertentagung im Jahre 1990 detailliert und konkretisiert.

Damals hatte die Israelische UNESCO-Kommission in Zusammenarbeit mit der Hebräischen Universität in Jerusalem Fachleute aus zahlreichen Ländern eingeladen und die Möglichkeiten zur

Erhaltung, Förderung, Entwicklung und Verbreitung der jiddischen Sprache und Kultur diskutieren und genauer bestimmen lassen. Gelehrte, Pädagogen, Schriftsteller, Übersetzer, Theaterleute und Kulturverwalter analysierten die Rolle der jiddischen Kultur und ihren internationalen Charakter als Teil des Lebens und des Kulturerbes des jüdischen Volkes, das Sprache und Kultur anderer Völker durchdrang und bereicherte.

Die Deutsche UNESCO-Kommission ist bemüht, zur Verwirklichung dieser UNESCO-Resolution beizutragen. In Zusammenarbeit und mit finanzieller Hilfe des Auswärtigen Amtes und des Bundesinnenministeriums hat sie deutsche Experten zur Jerusalem-Konferenz und zum Krakauer Jiddisch-Festival entsandt. Seit 1991 unterstützt sie mit anderen Partnern die Jiddischen Kulturtagung in Berlin, organisiert vom "Theater unterm Dach". Diese Veranstaltung gehört zu den Projekten der ehemaligen UNESCO-Kommission der DDR, deren Fortführung ein besonderer deutscher Beitrag zur "Weltdekade für kulturelle Entwicklung" der UNESCO und der Vereinten Nationen ist. Gerade in Deutschland ist das Zusammenleben in kultureller Vielfalt einerseits eine Verpflichtung aus der Geschichte, andererseits der gebotene Weg zu einem Miteinander in Achtung und Respekt, das allein die Zukunft einer "Kulturation" sichern kann.

In diesem Sinne begrüßen wir es, daß das Europäische Jiddisch-Festival Leverkusen die Vielfalt der jiddischen Kultur einem breiten Publikum nahebringen wird. Die Deutsche UNESCO-Kommission wünscht diesem Unternehmen jeden Erfolg und erhofft Anstöße für weitere Veranstaltungen dieser Art in der Zukunft.

Prof. Peter P. Canisius



**Grußwort
des Oberbürgermeisters
der Stadt Leverkusen
MdL Horst Henning**

Es sind erst wenige Monate vergangen, seit Bürgerinnen und Bürger und Abgesandte der Schulen an einem aus Spenden errichteten Mahnmal der jüdischen Leverkusener gedachten, die von den Schergen des NS-Regimes ermordet worden sind.

Mich persönlich hat dabei eines sehr bewegt: 45 Namen auf einem Gedenkstein, sollte das alles sein, was in Leverkusen von der ehemals blühenden Gemeinde geblieben ist?

Einigen Jugendlichen war es bei der Gedenkstunde vorbehalten, mit ihrer Musik das Gegenteil zu beweisen. Mit seinen Liedern schlug das Klezmer-Ensemble die Brücke zwischen Jung und Alt, den anwesenden Leverkusenern, angereisten Angehörigen der Opfer und Repräsentanten der israelischen Partnerstadt Nazareth-Ilit. Nahezu alle Gäste konnten mitsummen.

Vor diesem Hintergrund freue ich mich sehr, daß Leverkusen das "Europäische Jiddisch-Festival 1993" ausrichten kann, dessen hochkarätige Besetzung zeigt, daß die kulturellen Einflüsse über die Grenzen hinweg in so verschiedenen Ländern wie Israel, Polen, Litauen, der Türkei und der Schweiz, Schweden, der Ukraine und den USA weiterleben und zu einer faszinierenden Vielfalt von Klang- und Ausdrucksformen erweitert wurden.

Dazu präsentiert das dreitägige Programm die Bandbreite von Musik und Literatur: die Weiterentwicklung des "Fiddlers on the Roof" als spannende Auseinandersetzung mit modernen Einflüssen und als völkerverbindendes Element im Europajahr 1993; dazu renommierte Theaterinszenierungen und Ausstellungen, die das verbreitete Vorurteil über die angeblich "primitive Mischsprache" widerlegen, die doch längst Eingang in die Weltliteratur gefunden hat, ergänzt durch ein Begleitprogramm mit Beiträgen verschiedenster Initiativen der Stadt.

Ich hoffe, daß dieses einmalige Programm neugierig macht auf die Auseinandersetzung mit dieser faszinierenden Kultur und wünsche dem Festival einen regen Besuch und viel Erfolg.

Horst Henning

Horst Henning MdL

**Grußwort des
Stadtdirektors und
Kulturdezernenten
der Stadt Leverkusen
Dr. Wolfgang Schulze-Olden**



Als ein Beitrag zum Europa-Jahr 1993 ist das Jiddisch-Festival in Leverkusen vor dem Hintergrund der geschichtlichen und der aktuellen Ereignisse in unserem Lande einer Kultur gewidmet, die jahrhundertlang das geistige Leben in Europa mitgeprägt hat, und die zugleich unter wechselndem Vorwand verfolgt und bekämpft wurde. Dennoch lebt sie in aller Welt mit neuen Impulsen für die Künste und für das Zusammenleben der Menschen wieder auf; ein Zeichen gewiß für Hoffnung auf Frieden und Verständigung, die aus der Kultur erwachsen.

Dieses erste Europäische Jiddisch-Festival in Deutschland wird die bedeutendsten Ensembles und Solisten der internationalen jiddischen Kulturszene aus Israel und den USA, aus England und Belgien, Polen, Litauen, Schweden, der Schweiz, den Niederlanden, aus der Türkei, der Ukraine und aus Deutschland in Leverkusen zusammenführen.

Ergänzt und thematisch erweitert wird das Festival durch ein von zahlreichen öffentlichen und privaten Initiatoren partnerschaftlich mitgestaltetes "Begleitprogramm", das nicht zuletzt wegen seiner örtlichen "Verwurzelung", seines lokalen Bezugs und seiner Folgewirkungen einen besonderen Platz im gesamten Veranstaltungszyklus einnimmt.

Ich danke allen, die dieses Festival ermöglicht haben: dem Rat und dem Oberbürgermeister unserer Stadt, den Schirmherren, den öffentlichen und privaten Förderern, dem Künstlerischen Leiter, unserem Design-Studio und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Organisationsbüro und in den beteiligten Ämtern. Herzlich begrüße ich die Mitwirkenden und die Besucher unseres Festivals zu einer faszinierenden Begegnung mit der Welt der jiddischen Kultur.

Dr. Wolfgang Schulze-Olden

**Grußwort
des Künstlerischen Leiters
Manfred Lemm**



Im Herbst 1991 legte ich dem Kulturdezernenten der Stadt Leverkusen ans Herz, ein Europäisches Jiddisch-Festival durchzuführen. Nach den erfolgreichen Festivals 1983 im Wuppertaler Opernhaus, 1984 in der Jüdischen Gemeinde zu Zürich und 1990 in der alten polnischen Königsstadt Krakau war ich davon überzeugt, ein Jiddisch-Festival mit internationaler Besetzung auf rheinischem Boden könne die alten Wurzeln europäischer Traditionen verdeutlichen. Die jüdische Kultur ist aus der europäischen Kulturgeschichte nicht wegzudenken.

Die Voraussetzungen hier vor Ort konnten besser nicht sein, wenn man an die Arbeit hinter den Kulissen denkt. Das Forum mit seinen vielfältigen Möglichkeiten, Schloß Morsbroich für kleinere intime Veranstaltungen und die Festhalle in Opladen für Theaterproduktionen bieten den Künstlern optimale Auftrittsbedingungen. Das Publikum kann die Veranstaltungen in angenehmer Atmosphäre genießen. Über all diese Dinge muß der Künstlerische Leiter nachdenken.

Ohne die Unterstützung des Rates der Stadt Leverkusen, ohne die großzügige finanzielle Zuwendung der Stiftung Kunst und Kultur des Landes Nordrhein-Westfalen, des Kultusministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen und des Auswärtigen Amtes wäre dieses Kulturereignis nicht zustande gekommen. Angesichts der drastischen Finanzknappheit der Städte sind die Organisatoren des Festivals diesen Institutionen besonders dankbar.

Fast zwei Jahre Vorbereitungsarbeit stecken in dem Vorhaben. Reisen nach Israel, USA, England, Polen und in die Ukraine wurden vom Künstlerischen Leiter absolviert, um ein anspruchsvolles Programm zu präsentieren. Jiddisch, die Muttersprache der osteuropäischen Juden, wird heute noch von 6 Millionen Menschen in USA, Israel, Argentinien, Rußland, Ukraine und vielen anderen Ländern gesprochen. Die Achtung vor einer Kultur, die maßgeblich im deutschen Sprachraum entstand und leider von Deutschen fast völlig vernichtet wurde, ist die Triebfeder des ganzen Unternehmens. Die Erfahrungen jahrhundertalter Zivilisation und Bildung sprechen aus dieser Kultur. Die Kraft, die heute noch von ihr ausgeht, kann uns Hoffnung und Mut machen. Die Lieder und Geschichten erzählen von einer Welt voller menschlicher Wärme und Zuneigung. "Die Sprache des Herzens" soll in ihrer ganzen Poesie und Schönheit in vielen Facetten zur Geltung kommen und erklingen.

Allen Besuchern, Freunden und Mitwirkenden wünsche ich eine gute Zeit, schöne Konzerte und intensive Gespräche beim Europäischen Jiddisch-Festival 1993 in Leverkusen.

Manfred Lemm



Moderation
der Veranstaltungen:
Anka Shamir
Leiterin des
Jiddisch-Departements
des Israelischen Rundfunks
"Kol Israel", Jerusalem, Israel

Geboren wurde Anka Shamir in Czernowitz, ehemals Rumänien. Nach dem Krieg emigrierte sie nach Israel. An der Hebräischen Universität Jerusalem schloß sie das Studium der humanistischen Wissenschaften mit dem Titel M. A. ab. Als Chef-Redakteurin ist sie für die Jiddisch-Sendungen beim Israelischen Rundfunk "Kol Israel" verantwortlich. Als Gastreferentin für jiddische Kultur und Literatur ist sie an verschiedenen Universitäten in den USA tätig. Mit Anka Shamir gelang es der Festivalleitung, eine kompetente Moderatorin für das Leverkusener Ereignis zu gewinnen.

Hauptprogramm

Samstag, 27.11.1993

19.00 Uhr
Forum Leverkusen, Großer Saal
Eröffnung
"Europäisches Jiddisch-
Festival Leverkusen 1993"

Es sprechen:

Horst Henning MdL
Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen

Prof. Peter P. Canisius
Präsident der Deutschen
UNESCO-Kommission

Prof. Dr. Rita Süßmuth
Präsidentin des Deutschen Bundestages

Es musizieren:

**Leipziger Synagoralchor
und Mitglieder des
Gewandhausorchesters**
Leipzig, Deutschland

Slawa Przybylska
Warschau, Polen

Manfred Lemm & Ensemble
Wuppertal, Deutschland

Klezmer Conservatory Band
Boston, USA

Sonntag, 28.11.1993

11.00 Uhr
Forum Leverkusen, Großer Saal
**Schmuel Gogol -
Kindermundharmonika - Orchester**
Ramat Gan, Israel

12.00 Uhr
Forum Leverkusen, Agam-Saal
Maria Krupowies
Vilnius, Litauen

13.00 Uhr
Forum Leverkusen, Großer Saal
Boston Camerata
Boston, USA

14.00 Uhr
Forum Leverkusen, Großer Saal
Myriam Fuks & Ensemble
Brüssel, Belgien

15.30 Uhr
Forum Leverkusen, Großer Saal
Janet & Jak Esim
Istanbul, Türkei
Moderation: Birger Gesthuisen

16.30 Uhr
Forum Leverkusen, Großer Saal
Spice of Life
London, England

19.30 Uhr
Festhalle Opladen
The Besht Tellers
"The Story of the Last of the Just"
London, England

Montag, 29.11.1993

11.00 Uhr
Festhalle Opladen
The Besht Tellers "Telling Tales"
London, England

16.00 Uhr
Schloß Morsbroich
Dr. Salcia Landmann
St. Gallen, Schweiz

18.30 Uhr
Forum Leverkusen, Agam-Saal
Karsten Troyke
Berlin, Deutschland

19.30 Uhr
Forum Leverkusen, Großer Saal
Hai & Topsy Frankl
Stocksund, Schweden

20.30 Uhr
Forum Leverkusen, Großer Saal
di Gojim
Baard, Holland

21.45 Uhr
Forum Leverkusen, Großer Saal
Migdal-Or
Odessa, Ukraine

Begleitprogramm

27.5.1993-2.3.1994

Donnerstag, 27.05.93
19.30 Uhr, Forum

"Die Hexe"

Jiddisches Theater Tel Aviv
Städtisches Kulturamt

Dienstag, 05.10.93
20.00 Uhr, Schloß Morsbroich

"Ich und die Stadt"

Vortrag Dr. Gerda Breuer über das Werk
Ludwig Meidners,
Kunstverein Museum Schloß Morsbroich

Sonntag, 17.10.93
11.00 Uhr, Schloß Morsbroich

"Mirele Efross"

Hörspiel-Galerie WDR

Montag, 18.10.93
19.30 Uhr, Festhalle Opladen

Giora Feidman & Band

Städtisches Kulturamt

Samstag, 23.10.93
15.00 Uhr, Forum, Agam-Saal

Musik-Workshop

des Städtischen Chores Leverkusen
mit Avery Tracht, Amsterdam

Sonntag, 24.10.93
11.30 Uhr, Friedenskirche
(Waldsiedlung)

Abschlußkonzert

Sonntag, 24.10.93
11.00 Uhr, Schloß Morsbroich

"Tewje, der Milchiker"

Hörspiel-Galerie WDR

Dienstag, 26.10.93
19.30 Uhr, Schloß Morsbroich

Jiddischer Literaturabend

Ina Kieseewetter

Sonntag, 31.10.93
15.00 Uhr, Schloß Morsbroich

"Oif an sinigen Weg"

Hörspiel-Galerie WDR

Montag, 01.11.93
19.30 Uhr, Bundeshalle Bürrig

Altjiddische Volksmusik

Kath. Bildungswerk Leverkusen

Donnerstag, 04.11.93
19.30 Uhr, Schloß Morsbroich
"Weill/Eisler; Zwei Juden im Exil"
Kurzweil Ensemble

Donnerstag, 04.11.93
19.30 Uhr, Kath. Bildungswerk,
Ester Golan berichtet
Kath. Bildungswerk Leverkusen

06./07.11.93
Samstag, 15.00 - 18.00 Uhr
Sonntag, 10.00 - 18.00 Uhr
Remigiushaus
Buchausstellung
"Christlich-jüdische Literatur"
Kath. öffentl. Bücherei
St. Remigius, Opladen

Sonntag, 07.11.93
11.00 Uhr, Schloß Morsbroich
"Der Dybbuk"
Hörspiel-Galerie WDR

08.11.93 - 29.11.93
Forum
Eröffnung 08.11.93, 19.30 Uhr
"Unser eigenes Volk zuerst!"
Ausstellung der Anne-Frank-Stiftung,
Amsterdam
VHS Leverkusen

Mittwoch, 10.11.93
20.00 Uhr, Kolonie EINS
**"Deutschland
auf dem Weg nach rechts?"**
mit Ignatz Bubis, Vorsitzender des
Zentralrats der Juden in Deutschland
VHS Leverkusen

12., 13., 14., 17., 21., 24.
November 93
20.00 Uhr
Begegnungsstätte Bunker Karlstraße
"Geheime Freunde"
Theater-Gemeinschaftsprojekt
Studiobühne Leverkusen/Künstlerverein
Begegnungsstätte Bunker Karlstraße

Sonntag, 14.11.93
18.00 Uhr, Synagoge Roonstraße 50
Besuch der Kölner Synagoge
Kath. Bildungswerk Leverkusen

Montag, 22.11.93
19.30 Uhr, Schloß Morsbroich
Jiddische Lieder
Duo Peter Schüler/Andreas Sommer

22.11.93 bis 03.12.93
Buchausstellung zur
Kultur des osteuropäischen Judentums
Stadtbibliothek Leverkusen

Dienstag, 23.11.93
19.30 Uhr, Musikschule
Konzert und Session des
Klezmer-Chai-Ensembles
Musikschule Leverkusen

29.11.93 bis 21.12.93
Rathaus-Foyer
Eröffnung 29.11.93, 14.00 Uhr
Ausstellung **"Der schwarze Weg"**
Sigurd Maschke

29.11.93 bis 21.12.93
Rathaus-Foyer
Eröffnung 29.11.93, 14.00 Uhr
Ausstellung
Objekt "Tischgebet"
Ursula Hochstätter-Klomp

Mittwoch, 01.12.93
19.30 Uhr, Rathaus-Foyer
**"Gegen das Vergessen
und Vergessenwerden"**
Textperformance/Lesung
Ursula Hochstätter-Klomp

Mittwoch, 02.03.94
19.30 Uhr, Schloß Morsbroich
"Süßkind von Trimberg"
Walter Stapper
Städtisches Kulturamt

Hauptprogramm

Samstag, 27.11.1993

19.00 Uhr

Forum Leverkusen, Großer Saal

Eröffnung

"Europäisches Jiddisch-Festival Leverkusen 1993"



Es sprechen:

Horst Henning MdL

Oberbürgermeister der Stadt
Leverkusen

Prof. Peter P. Canisius

Präsident der Deutschen
UNESCO-Kommission

Prof. Dr. Rita Süßmuth

Präsidentin des Deutschen
Bundestages

Es musizieren:

**Leipziger Synagogalchor
und Mitglieder des**

Gewandhausorchesters
Leipzig, Deutschland

Slawa Przybylska

Warschau, Polen

Manfred Lemm & Ensemble

Wuppertal, Deutschland

Klezmer Conservatory Band

Boston, USA

Leipziger Synagogalchor

Deutschland

Samstag, 27.11.1993

19.30 Uhr

Forum Leverkusen, Großer Saal

**Leipziger Synagogalchor
und Mitglieder des
Gewandhausorchesters**
Synagogale Musik des
18. und 19. Jahrhunderts
sowie jiddische und hebräi-
sche Folklore in Konzertbear-
beitung unter Leitung des
Kammersängers Helmut Klotz.

Der Leipziger Synagogalchor wurde 1962 vom Oberkantor der jüdischen Gemeinden zu Leipzig und Dresden, Werner Sander, gegründet. Nach seinem Tod 1972 übernahm Helmut Klotz, Kammersänger der Oper Leipzig, als künstlerischer Leiter und Vorsänger den Chor. Als einziges weltliches Ensemble dieser Art in Europa widmen sich die 26 Sängerinnen und Sänger vor allem der synagogalen Musik des 18. und 19. Jahrhunderts sowie jiddischer und hebräischer Folklore in Konzertbearbeitungen. Begleitet werden sie von Mitgliedern des Leipziger Gewandhausorchesters. Inzwischen blickt der Chor auf ein dreißigjähriges Bestehen zurück. Die Gemeinschaft über die vielen Jahre zu retten, war ein schwieriges Unterfangen. Die letzte Erinnerung an die ehemaligen 14.000 jüdischen Mitbürger Leipzigs wachzuhalten wurde durch die damalige DDR-Politik energisch verhindert. Der Leipziger Synagogalchor setzte seine Musik erfolgreich dagegen.

Manfred Lemm



ISBN 3-925520-54-6